

Das Calwer Wochenblatt erscheint am Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 1. 4. 30 J durch die Post bezogen im Bezirk 2. 4. 30 J, sonst in ganz Württemberg 2. 4. 70 J.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion, außerhalb bei dem Boten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühren betragen 9 J für die vierpaltige Zeile oder deren Raum.

Amis- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Uro. 67.

Samstag, den 12. Juni 1880.

55. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme in die Gartenbauerschule zu Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. Js. können in die mit der hiesigen Anstalt verbundene Gartenbauerschule wieder 6 Zöglinge eintreten.

Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaus bekannt zu machen.

Die Aufnahme erfolgt auf ein Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen:

- 1) die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben,
- 2) vollkommen gesund und körperlich erstarbt sein, um die bei dem Gärtnereibetriebe vorkommenden Arbeiten anhaltend ausführen zu können,
- 3) im Lesen, Schreiben und Rechnen gute, im Zeichnen wenigstens einige Fertigkeit, auch genügende Befähigung zu Auffassung von populären Lehrvorträgen haben.

Hierüber müssen sie sich bei der Aufnahmeprüfung ausweisen.

Solche Bewerber, welche eine Lehrzeit in einer Gärtnerei oder an einer Ackerbauerschule erstanden oder sich sonst mit Garten- oder Weinbau beschäftigt haben und hierüber die erforderlichen Ausweise vorlegen, werden vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme finden.

Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei. Dagegen haben sie alle in der Schule und beim praktischen Gartenbau vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig mitzumachen.

Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen zwei Gartenbaukürser, welche sich beim unmittelbar vorausgegangenen Jahreskurs durch Strebbarkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein weiteres Jahr mit entsprechendem Tagelohn beim praktischen Obst- und Gartenbau beschäftigt werden, auch in der Gartenbauerschule wohnen und an dem Unterricht Theil nehmen können.

Die Bewerber werden aufgefordert, unter Darlegung ihrer bisherigen Laufbahn, sowie unter Anschließung eines Taufscheins, Zunftscheins, gemeinderäthlicher Zeugnisse über Heimathrecht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über Einwilligung des Vaters beziehungsweise Vormunds, sowie, soweit sie im militärpflichtigen Alter stehen, unter Nachweis ihres Militärverhältnisses, sich bis spätestens

bis 20. Juni ds. Jahres

schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden und sich sodann, wenn sie nicht durch besonderen Erlaß vorher zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung

am Montag, den 12. Juli d. Js., Morgens 7 Uhr,

hier einzufinden.

Hohenheim, den 1. Juni 1880.

K. Instituts Direktion.  
Rau

## Amtliches.

(Kgl. Landgericht Tübingen.) Auzug der Liste der Geschworenen für die Schwurgerichtssitzungen des II. Quartals 1880, beginnend am 14. Juni d. J. Majer Karl, Schlosser von Hirau, Schlatterer, Gustav, Seifenleder von Calw, Eder, Gottlob, Bäcker von Calw.

## Politische Nachrichten.

### Deutsches Reich.

Berlin, 9. Juni. Der preussische Antrag betr. den Anschluß der Unterelbe an das Zollgebiet wurde bei der 1. Lesung im Bundesrathe gegen 16 St. angenommen. Die 2. Lesung wird am Montag stattfinden. Der hamburgische Bundesrathsbefullmächtigte Senator Dr. Berkmann vertrat mit Nachdruck den Standpunkt seiner Regierung gegen den Fürsten Bismarck, welcher eindringlich den Antrag vertheidigte.

### Frankreich.

Paris, 5. Juni. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer kam es zur Erörterung über die Interpellation von Villiers und Robert Mitchell betreffs der Anwendung der Censur. Villiers und Robert Mitchell griffen die Verwaltung scharf an, welche die Karikaturen gegen die heutigen Nachhaber, namentlich gegen Gambetta verbiete, aber die Geißlichkeit und den Richterhand ruhig beschimpfen lasse. Der Minister erklärte, daß er ebenfalls die Censur abscheulich finde; er müsse aber das Gesetz anwenden, so lange es bestehe. Komisch sei es, daß die Antragsteller das Gesetz erst für mangelhaft halten, seit es ihnen und ihren Freunden un bequem sei. Zu einer Abstimmung kam es nicht.

Paris, 7. Juni. Diesen Mittag wurde in der Kirche Saint Augustin eine Messe für den kaiserlichen Prinzen gehalten, der in und der Umgebung der Kirche an die 10.000 Personen, darunter Rouher und Paul de Cassagnac, anwohnten. Der Prinz Napoleon Jerome war nicht erschienen. Die Feier schloß um 1 1/2 Uhr; der Abzug der Gläubigen dauerte eine volle halbe Stunde. Als Paul de Cassagnac aus der Kirchthür trat, erscholl in der Menge der Ruf: „Hut ah!“ Cassagnac grüßte und machte mit der Hand Zeichen zur Ruhe; er hatte Mühe, durch die Volksmassen sich durchzuwinden. Ein Polizeibeamter trat an ihn heran und äußerte, er dulde keine Kundgebung, da dem Minister des Innern das Wort gegeben worden, daß keine solche vorkommen solle. Als Cassagnac am Eingange der Rue Pepinière angelangt war, fing die Menge an zu schreien: „Es lebe Cassagnac!“ Sofort trieb eine Anzahl Polizisten die Volksmassen auseinander und verhaftete acht Personen, die zum Polizeikommissar der Madeleine geführt wurden; davon wurden drei, die aus Versehen festgenommen worden, sofort wieder entlassen, dagegen vier: ein Berichterstatter des „Univers“, Gandon, früherer Redakteur des „Courrier der Versailles“, ein Maschinist und ein Beamter, wurden verhört und dann entlassen, ein Schreiner aber wegen Aufsehung gegen die Polizei in Verwahr behalten.

### England.

London, 8. Juni. Gladstone's Ankosten der Wahl in Midlothian beliefen sich auf 27.4 Pfd. (54.80 M.), die seines unterlegenen Gegners

aus der Scheune. War eine von ihnen in der Nacht offen? Dies mußte der Baron wissen. Es war 11 Uhr geworden. Im Hause war Alles dunkel und still. Der Baron ging die Treppe hinab. Die Hausthür war verschlossen und der Schlüssel war nirgends zu entdecken. Der Baron trat an die Scheune, aber er lehrte schnell um. Die Räder schliefen darin; er hörte das Sprechen von dreien oder viere. Er hätte nur über ihre Leiber zu der Thür gelangen können, die in's Freie führte. Die Küchenthür blieb noch. Der Baron kam ohne Hinderniß in die Küche, er schlich zu der nach außen führenden Thür. Der Schlüssel steckte im Schloß. Der Baron drehte, die Thür öffnete sich. Aber der Baron stoz mit einem Sage zurück, als wenn ein wildes Thier auf ihn losspränge. Und in der That wollte so etwas auf ihn anspringen. Unmittelbar vor der Thür lag ein Hund an der Kette. Unter dem wüthenden Geheul des Thieres schlug der Baron die Thüre wieder zu, eilte er die Treppe hinauf zu seinem Zimmer zurück.

„Es ist für heute Nacht nichts!“ sagte er zu seiner Frau.

Er erzählte ihr.

Sie sprach vom Vergiften des Hundes.

Sie hatte all' das Gold in dem Korset gefühlt, die kostbaren Sachen in dem Koffer gesehen!

Der Baron hatte für heute den Ruch verloren.

Der Koffer wurde wieder zugeschlossen, der kleine Schlüsselbund unter das Kopfsissen zurückgebracht, der Nord auf die nächste Nacht verschoben.

Karoline Wild hatte bei ihrem Erwachen am andern Morgen nichts gemerkt, die Schwere in ihrem Kopfe dem Kopfweg des gestrigen Abends zugeschrieben.

Für die nächste Nacht ließ der Baron sich die Zimmer zur ebenen Erde geben. Sie gingen auf den Hof; der Hof war von einer hohen Mauer eingeschlossen, hatte aber eine tiefe Pfähle.

(Fortf. folgt.)

## Feuilleton.

### Die Strafe der Untrene.

Criminalgeschichte von J. D. H. Temme.

(Fortsetzung.)

„Das halbe Mieder ist vollgenäht!“ flüsterte sie.

Sie hätte fester zupacken, sie hätte lauter sprechen können. Die Schlafende war ohne alle Empfindung.

Die Augen der Verbrecher leuchteten.

„Ich muß noch den Koffer öffnen!“ sagte die Baronin.

Sie konnte der Versuchung nicht widerstehen.

Die Schlüssel öffneten leicht.

Die Augen der Frau wurden glänzender. Der ganze große hohe Koffer war voll der feinsten Wäsche, der theuersten Kleider; kostbare Schmucksachen lagen dazwischen. Es waren Geschenke der verstorbenen Freundin des Fräuleins.

Der Baron hatte unterdeß eine Schnur hervorgefacht, womit das Opfer erbrockelt werden sollte.

Die Strumpfbänder der Schlafenden nahm er nicht. Sie hatte sich ihrer Strümpfe nicht entledigt.

„Vorher noch Eins!“ sagte der vorsichtige Baron, ehe er zum Anlegen der Schnur schritt.

Wie schaffen wir in der Nacht den Körper aus dem Hause?“

Sie hatten ihr Zimmer eine Treppe hoch angewiesen erhalten. Bei dem vorläufigen Untersuchen des Hauses hatte sich der Baron die Ausgangsthüren desselben gemerkt. Es waren ihrer drei: die gewöhnliche Hausthüre vorn, eine aus der Küche führende Hintertür, eine Seitenthür

Lord Dalkeith aber stellen sich auf 4078 Pfd. (81,560 M) Theure Wahlen!

**Italien.**

Rom, 8. Juni. Der „Röm. Btg.“ wird telegraphirt: „Der Pro-nuntius Jacobini hat Auftrag erhalten, der deutschen Regierung mitzutheilen, daß die Kurie bereit sei, neue Verhandlungen mit Deutschland anzuknüpfen.“

Mailand, 6. Juni. Diesen Morgen kündeten hundert Kanonen-schüsse das in ganz Italien am ersten Sonntage des Juni gefeierte Ver-fassungsfest an. Bald darauf zogen die Arbeitervereine mit ihren bun-terfarbigen Fahnen und unter dem Spiele vaterländischer Weisen zur Station und begrüßten daselbst 200 Arbeiter von Intra, die als Gäste hierher kamen. Den glänzenden Theil des Tages übernahm, wie gewöhnlich, das Militär; 14 Bataillone Infanterie und Bersaglieri, eine Brigade des 6. Feldartillerie-regim., sowie eine Brigade Kavallerie (16 Schwadronen), im Ganzen 7000 Mann unter dem Befehle des Generalleutnant Revel, Komman-danten des 2. Armeekorps, zogen unter großem Jubel durch die reich be-flaggten Straßen. Noch erfreulicher sind für die Masse der Bevölkerung die üblichen Geisbesuchen von Seiten des Stadtrathes und der Ersparnißkasse. Auf dem Rathhause wurden an Verwundete in vaterländischen Kriegen und an Wittwen oder an Eltern von Gefallenen 4560 Lire vertheilt, wie auch Prämien für Werk-, Abend und Sonntagskinder, während die hiesige Ersparnißkasse 145,70 Lire an wohltätige Anstalten der Stadt und außerhalb derselben vertheilte. Die Gallerie, der Scala- und Domplatz sind beleuchtet und städtische Musikkörper ziehen bis tief in die Nacht durch unsere Straßen.

**Rußland.**

St. Petersburg, 7. Juni. Von der chinesischen Grenze laufen heurückgehende Nachrichten ein; es sammeln sich dort Truppen an und man erwartet einen Angriff ohne Kriegserklärung. Die Ankunft Tjeng's ver-spricht nicht, die Lage zu bessern.

**Griechenland.**

Athen, 9. Juni. Die griechische Regierung wurde von den Ber-tretern einiger Großmächte darauf vorbereitet, daß sie eventuell nach den Ergebnissen der Berliner Konferenz die Aufforderung gewärtigen könnte, die etwa von der Türkei abzutretenden Grenzdistrikte militärisch zu besetzen. Ministerpräsident Trikupis antwortete darauf, die jetzt 12,000 Mann starke griechische Armee könne innerhalb 20 Tagen auf 35,000 gebracht werden.

**Türkei.**

Der arabische Unabhängigkeitskrieg nimmt gefährliche Dimensionen an. Ibrahim, der mächtigste Emir, belagert Bozran, die Hauptstadt Sourans. Ganz Arabien ist im Aufruhr.

**Amerika.**

New-York, 9. Juni. Garfield nahm die Ernennung zum Prä-sidenten kandidaten an. Dem Vernehmen nach wurde die Ernennung Garfields dadurch ermöglicht, daß Blaine und Sherman, nachdem sie von ihren Freunden in Chicago davon verständigt worden, daß weder der eine noch der andere Aussicht auf Ernennung habe, beschloßen hätten, alle bis-her auf sie entfallenen Stimmen bei einer neuen Abstimmung zu Gunsten Garfields abgeben zu lassen.

Chicago, 9. Juni. In der sechsunddreißigsten Abstimmung wurde Garfield (Ohio) mit 399 Stimmen (Grant erhielt nur 306, Blaine 42, Sherman 3, Washburne 3) gewählt, und auf Antrag des Senators Conkling von New-York, des Führers der Grant'schen Anhänger, einstimmig als republikanischer Präsidentschaftskandidat proklamirt.

**Tages-Neuigkeiten.**

Widbad, 9. Juni. Vom 13.—17. September wird hier die Ver-sammlung deutscher Forstleute stattfinden. Montag den 13. findet der Empfang der Teilnehmer, am 14. und 15. Sitzungen im Rursaal des Badhanles, am Nachmittage des 14., dann am 16. und 17. werden Exkur-sionen durch die umliegenden Reviere gemacht.

Magold, 8. Juni. In der Nacht vom 6. auf den 7. Juni wurde in dem Rathhause hier ein frecher Einbruch verübt. Nachdem der Thäter durch ein Fenster in's Rathhaus gelangt war, erbrach er durch ein Stemm-eisen die Kante des Stadtpfisters. Aber die eiserne Kasse bestand die Probe und alles Meißeln war vergeblich. Auch die Sportelkassette in der Kanzlei des Stadtschultheißen widerstand den Öffnungsversuchen, so daß dem Dieb nur der Inhalt der Tischschublade — etwa 8 M. — in die Hände kamen. Da er beim Einsteigen den Weg über einen Dingerhaufen genommen, so suchte er die Spuren desselben an seiner Fußbekleidung durch eine in Linte eingetauchte Bürste zu verwischen. Die Stadt ist über diesen Einbruch ungemein aufgeregt. Der Thäter ist noch nicht entdeckt.

Böblingen, 9. Juni. Unsere bürgerlichen Kollegien haben be-schlossen, von Seiten der Stadt ein Schlachthaus zu bauen. Dasselbe soll eine besondere Verwaltung erhalten; die Bau- und Betriebskosten werden durch die von den Mehrgern zu zahlenden Gebühren amortisirt. Die Reg-gergenossenschaft, welche den Bau selbst in die Hand nehmen wollte, konnte sich über den Bauplatz nicht einigen.

Stuttgart, 10. Juni. Auf dem Exerzierplatz bei Degerloch ver-unglückte gestern bei den Uebungen ein Mann von der 4. Eskadron durch einen Sturz vom Pferde. Er wurde noch lebend in das Garnisonslazareth gebracht, erlag aber dort der bedeutenden Verwundung, welche er sich am Kopfe zugezogen hatte.

Reutlingen, 8. Juni. Wie die „Kreis Btg.“ erzählt, erhielt am Freitag die Frau eines hiesigen Weingärtners, Daniel Rehm, der gegen-wärtig zu einer Landwehrübung nach Stuttgart einberufen ist, durch Ver-mittlung des Stadtschultheißenamts ein Telegramm mit der Trauerbotschaft, daß ihr Mann im Militärlazareth in Stuttgart gestorben sei und am Samstag um 11 Uhr begraben werde. Der Jammer der armen Frau mit ihren 4 Kindern war unbeschreiblich und sie machte sich andern Tags mit verschiedenen Verwandten nach Stuttgart zur Beerdigung auf. Da, als sie im Lazareth den Todten noch einmal sehen wollte, stellte es sich

heraus, daß in Folge einer unbegreiflichen und kräftigen Fahrlässigkeit die Todesnachricht an eine falsche Adresse gerichtet worden war. Ein David Rehm aus Sulz, nicht Daniel Rehm aus Reutlingen war gestorben. Rehm erhielt alsbald Urlaub und lehrte mit seiner Familie, die plötzlich aus tiefer Trauer wieder in Freude versetzt war, nach Reutlingen zurück.

Als Kuriosum wird dem „Bad. Beob.“ mitgetheilt, daß am vorigen Sonntag in einer größeren Waschanstalt in Beiertheim von den dortigen Wäscherinnen ein Fest mit Tanz, deklamatorischen und humoristischen Vorträgen arrangirt wurde aus dem gewiß lachösen Anlaß, „weil bei der letzten grimmigen Kälte keine von den Wäscherinnen erfroren ist.“ Das Fest wurde auf einer Wiese in der Nähe der Waschanstalt gefeiert; bei dem guten „Randsäul“, das Wäscherinnen zu besigen pflegen, ist es natür-lich bis spät in die Nacht ziemlich lebhaft hergegangen.

Mainz, 7. Juni. Bei der hiesigen künftigen Fortifikation fand vor einigen Tagen die Eröffnung der eingelassenen Submissionen für das bei Castel zu erbauende, auf vier Millionen Mark veranschlagte Fort Erben-heim statt. Es hatten sich über 50 Konkurrenten eingefunden, von denen der Mindestfordernde die Oberweseler Baugesellschaft blieb, welche 27 pCt., also über eine Million, an dem Vorschlag abthat! Die nächsten Abgebote betragen 20 und 19 pCt. Die künftige Fortifikation hat die Befugniß, unter den drei Mindestfordernden den ihr Geeigneten auszuwählen.

Mainz, 7. Juni. Dem „Mainz. Journ.“ entnehmen wir über das Eisenbahnunglück bei Lampertheim: Im Laufe des heutigen Tages hat es sich herausgestellt, daß bei einzelnen Personen die Verletzungen größer sind, als man anfänglich in der Aufregung geglaubt hat. Eine Dame, Fräulein S., welche in dem Vergnügungszuge saß, soll eine Erschütterung des Gehirns davongetragen haben, und eine ganze Reihe anderer Personen müssen das Bett hüten und den Arzt zu Rathe ziehen. Dieser verhängnis-volle Tag wird traurige Erinnerungen in mancher Familie zurücklassen.

Frankfurt, 8. Juni. Ueber Sachs u. Co. hört man, daß dieselben nichts versetzt, sondern alle Papiere sofort verkauft haben. Das ihnen gehörige Haus haben dieselben theuer gekauft; ihre Schwester hat die ihrerseits gemachte Anleihe als 3. Hypothek auf dem Haus stehen und wird dieses ihr beim Verkauf zufallen. Nur die alten Möbel sind die Aktiva, doch deckt ihr Werth nicht einmal die Deposition. Dr. Enpfer wurde zum Kontrolloverwalter ernannt.

Frankfurt, 9. Juni. Das „Fr. Z.“ schreibt: Nach einem hier eingegangenen Telegramm hat die Absicht der amerikanischen Turne: (zum Turnfest) von New York am Sonntag programmäßig stattgefunden. Ein zweites Schiff wird später noch nachfolgen.

Dortmund, 8. Juni. Die „Westfälische Zeitung“ meldet: Heute Morgen fand im Schacht 2 der benachbarten Zeche „Neu Herold“ eine Entzündung schlagender Wetter statt, wobei eine Anzahl Bergleute getödtet wurden. Bis Mittag sind bereits 8 Todts zu Tage geschafft worden.

In Reichenhall wurden unlängst sämmtliche Bäcker gestraft, weil sie das Brod — größer machten, als im Tarif angegeben war. Man möchte es nicht glauben, aber es ist buchstäblich wahr. Nach einer ordo-polizeilichen Vorschrift haben gemäß § 4 „die Bäcker in der von ihnen angegebenen Gewichtsröße auszubaden.“

In Eylau in Ostpreußen mietete ein junger fremder Mann eine Wohnung und zahlte ein Handgeld drauf. Pünktlich an dem bedungenen Tage kam eine Risse und wurde in das Zimmer gestellt. Der Miether blieb aus, die Risse aber verbreitete solchen Gestank, daß sie polizeilich ge-öffnet wurde. Da fand man die Leiche einer jungen Frau und eines Kindes. Der Frau war eine Hand abgeschnitten, und die Herzgegend und die Kniegelenke trugen Wunden. Von dem Verbrecher bis jetzt keine Spur.

Die Wiener Blätter berichten über schlimme Verwüstungen, welche ein am 29. Mai niedergegangener Volksbruch in vielen Theilen Oes-terreich-Ungarns verursachte. In Wien sowohl wie in Pesth wurde eine große Zahl von tiefer gelegenen Häusern überschwemmt und unterwaschen; auch Enstürze sind vorgekommen. Unbeschreibliches Elend richtete das Wasser in der Pesther Theresienstadt an. In der Katosarabengasse sollen, eines Gerächtes zufolge, 3 Kinder ertrunken sein, deren Mutter das Haus verlassen und die Wohnung zugesperret hatte, so daß die Kleinen sich nicht flüchten konnten. Im Künstlerhause, wo das Wasser in den Keller drang, ereignete es sich, daß der Hausmeister, als er in die überschwemmte Räum-lichkeit hinabsteigen wollte, vom Schlage getroffen wurde und als Leiche mit dem Gesichte ins Wasser fiel. Im Beraunthal in Böhmen richtete ein wolkenbruchartiger Regen mit Hagelschlag argen Schaden an. Auf den Feldern wurden stellenweise die Halme förmlich in den Boden gestampft. Zwischen Radotin und Dobruhowitz erlitt der Bahnkörper durch das Ge-witter solche Veränderungen, daß der von Prag kommende Personenzug anderthalb Stunden lang zurückgehalten wurde. In der Nähe der Wächter-häuser fand man Hasen und Rebhühner erschlagen. In Krems schlug der Blitztrahl in das bei der Turnhalle gelegene Gasthaus ein. In Ober-österreich hat sich am Tage vorher ein fürchtbares Gewitter entladen.

New-York, 28. Mai. Längs der atlantischen Seeküste her ist eine starke Hitze; in manchen Gegenden ist das Thermometer bis auf 100 Grad Fahrenheit (= 37.8 Reaum.) gestiegen und es werden zahl-reiche Fälle von Sonnenstich gemeldet. In New-York starben in Folge dessen gestern 6 Personen, in Philadelphia 5, in Jersey City 2 und in Newburg 2. Eine solche Hitze im Mai ist seit lange nicht dagewesen.

**Gemeinnütziges.**

So oft auch schon in den Versammlungen des landw. Vereins bis namentlich auf dem Walde fehlende Gewohnheit beklagt wurde, die Heu-ernte erst dann vorzunehmen, wenn die Präfer bis zur Samenreife gediehen sind, so ist doch jedes Jahr wieder dieselbe bedauerliche Wahrnehmung zu machen. Selten wird vor Johanni die Sense zur Hand genommen, weil der Glaube besteht, daß die Samen der Gräser zur Reife kommen und ausfallen müssen, damit der Fortbestand der Wiese gesichert sei. Diese

22680



Anficht ist aber eine total irrige, da ja sämtliche Wiesenpflanzen, die eigentlichen Gräser, wie die Futterkräuter und Unkräuter, ausdauernde Pflanzen sind, die jedes Jahr wieder aus dem Wurzelstock austreiben, ohne einer Erneuerung durch Samen zu bedürfen.

fröhen, welche einen förmlichen Stillstand im Wachstum des Futters zur Folge gehabt haben, auch bei der jetzt eingetretenen wärmeren Witterung ein weiterer Zuwachs nicht mehr zu hoffen, an manchen Stellen sogar ein Rückgang zu befürchten ist.

**Öffentliche Bekanntmachung.**

Ueber das Vermögen der Wilhelm geb. Schiele, Ehefrau des Bierbrauerbesizers Wilhelm Vozenhardt zur Ende in Calw ist der Konkurs eröffnet.

Konkursforderungen sind bis zum 5. Juli 1880 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände werden die Theilhaber auf

Freitag, den 25. Juni 1880, Nachmittags 4 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 1. Juli 1880, Nachmittags 3 1/2 Uhr, in das Gerichtszimmer — oberer Rathhausaal — vorgeladen.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsoluten oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Juni 1880, Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht Calw. Zur Beglaubigung dieses Auszugs: Gerichtsschreiber Wandel.

**Öffentliche Bekanntmachung.**

Ueber das Vermögen des Wilhelm Vozenhardt, Bierbrauerbesizers zur Ende in Calw, ist der Konkurs eröffnet. Die Eröffnung ist am 9. Juni 1880, Vormittags 8 Uhr, erfolgt und Herr immatr. Notar Gaffner in Calw zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. Juli 1880 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände werden die Theilhaber auf

Freitag, den 25. Juni 1880, Nachmittags 4 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch, den 1. Juli 1880, Nachmittags 3 1/2 Uhr, in das Gerichtszimmer — oberer Rathhausaal — vorgeladen.

Allen Personen, welche eine zur

Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsoluten oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Juni 1880, Anzeige zu machen.

Ein Gläubigeranspruch wird demnächst vorläufig bestellt werden.

Königliches Amtsgericht Calw. Zur Beglaubigung dieses Auszugs: Gerichtsschreiber Wandel.

**Ziegenweidungs Verkauf.**

In der Nachlasssache der verstorbenen Catharine Burthardt von Dennjacht kommt die hienach beschriebene Ziegenweide am

Donnerstag, den 17. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

zum zweiten und letzten Mal auf dem Rathhaus in Dennjacht in öffentlicher Auction.

Auswärtige Steigerer und Bürgen haben Vermögenszeugnisse vorzulegen.

71 qm ein freundlich gelegenes, einpödiges Wohnhaus — zu zwei Wohnungen eingerichtet — mitten im Dorf neben dem Schulhaus und dem eigenen Garten;

32 qm Holzhütte mit einem gewölbten Keller;

15 a 29 qm Gemüse-, Gras- und Baumgarten beim Haus.

Zusammen angekauft à 1,300 Mk. Den 10. Juni 1880. R. Gerichtsnotariat. Erhardt.

Calw.

**Gläubiger-Aufruf.**

Alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft

1) des Johannes Kirchherr, Fuhrmanns hier,

2) des Johann Jakob Rösch, Pflanzers und

3) der Louise Kiepp, ledig hier, Ansprüche zu machen haben, werden hienüt aufgefordert, solche binnen 10 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei unterzeichneter Stelle anzuzeigen und zu erweisen.

Calw, den 10. Juni 1880. R. Gerichtsnotariat. Erhardt.

Calw.

**Fuhrzeugverkauf.**

In der Konkursmasse des Gustav Widmann, Sägmühlebesizers im

Dennjacht bringe ich in dessen Wohnung die Fuhrniss gegen baare Bezahlung

Mittwoch und Donnerstag, den 16. und 17. Juni d. J., je von Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

- 1 Taschenuhr, 2 vollständige Betten, Bettgewand und Leinwand, Röhrgeschirr, 1 eiserner Herd mit Häfen, Schreiwerk, insbesondere 1 Kleider- und 2 Röhrenkästen, 1 Sopha, 2 Kanapees, 3 Sessel, 1 Waschtisch, 3 Bettladen u., sodann allgemeiner Hausrath, 10 Fässer, ca. 10 Hektoliter Mehl, 1 Leiter, 1 Klotz und 1 zweirädriger Wagen; Schub- und 1 Schnappflur, 1 Partie buchenes Werkholz, Hopfen, schieben, einige Holzwerkzeuge, 1 Dreh- und 2 Hobelbänke, 2 Werkbänke mit Schraubstock, 1 Eisenbohrmaschine, 1 Zirkel-Säge mit Stahl, 1 Schleimühlen-Einrichtung, 1 Schleifstein, ca. 2 Meter Durchmesser, Mühle, Kreis-, Zimmer- und Walsägen, 1 Fuchswende, Griffe, Hebel Eisen, Herte, Beile, Hobel, Feilen, Meißel, Bohrer, u., ein feinerer Brunnenrog.

Donnerstag, den 17. Juni, Nachmittags 2 Uhr,

1 Kub. und einige Futtervorräthe.

Calw, den 11. Juni 1880. Konkursverwalter. Amtsnotar Müller.

**Revier Altenstaig. Wiesenverpachtung.**

Am Mittwoch, den 16. Juni, Vormittags 10 Uhr,

werden auf dem Rathhause in Schönbrunn die Frohsbachwiesen mit ungefähr 1 Hektar Fläche auf zehn Jahre verpachtet.

R. Revieramt. Althengstett.

**Lieferung von Sand-Stein-Deckel.**

Am Montag, den 14. ds. Mts., Morgens 7 Uhr,

wird auf dem Rathhause dahier die Lieferung von Ueberfahrtsandsteinbedel im Submissionsweg vergeben.

Calw.

**Güterverkauf.**

Die Erben der Ludwig Heinrich, Fuhrmanns Wittve von hier bringen am

Montag, den 14. Juni, Vormittags 11 Uhr, Pfl. 511. 15 a 65 qm } Acker, Wiese und Dehung auf der Steinrinne

542. 25 " 04 " } auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. 513. 3 " 01 " } Calw, den 7. Juni 1880.

Die Bedingungen können auf dem Rathhause eingesehen werden.

Die Offerte sind schriftlich versiegelt bis dahin einzureichen. Den 10. Juni 1880. Gemeinderath.

**Stammheim. Lang- und Klobholz-Verkauf.**

Aus den Gemeindewaldungen Nils, Breitenwald und Buch kommen am

Donnerstag, den 17. Juni d. J., von Vormittags 10 Uhr an, auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf:

- 1) 9 Loose tanneses Lang- und Klobholz von I. Classe mit 70 Stück und 133,5 Festmeter.
- 2) 12 Loose des II. Classe mit 91 Stück und 89,51 Festmeter.
- 3) 1 von der I. und II. Classe gemischtes Loos Lang- und Klobholz mit 6 Stück und 6,36 Festmeter.
- 4) 34 Stück Bauholz mit 26,94 Festmeter.
- 5) 16 Anbruchlöcher mit 12,30 Festmeter.

Der Waldschütz ist beauftragt, das Holz vor der Versteigerung den Herren Kaufliebhabern auf Verlangen vorzuzeigen.

Den 10. Juni 1880. Waldmeister Furtmüller

**Unterriedenbach. Verkauf.**

Der Gerichtsvollzieher dahier verkauft am

Donnerstag, den 17. Juni, Nachmittags 2 Uhr,

im Wege der Zwangsversteigerung gegen Baarzahlung:

- Wirtschaftstafeln, Bänke, Stühle, Portraits, Gläser, Flaschen, 1 Strohhuhl, 1 einspännigen Leiterwagen, 1 Pflug, 1 Egge, 73 Liter Branntwein, 155 Liter rothen Wein, 150 Liter Schilberwein, 9 Weinfässer von 100; Liter bis 689 Liter Inhalt, 1 Partie Reisbüscheln und das Hengras von ca. 2 Morgen Wiesen;

hiesig sind Liebhaber eingeladen. Zusammenkunft beim Rathhause.

Calw.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Todes-Anzeige.

Anstatt persönlichem An- sagen gebe ich theilnehmen- den Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß mein Onkel Jakob Würz heute in Folge eines Hirn- schlags sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet nächsten Samstag um 3 Uhr statt. Den 10. Juni 1880. Fr. Würz.

Bürgerverein

Montag, den 14. Juni 1880, bei Christian Gadenheimer, Badgasse.

Morgenden Sonntag, und die ganze Woche über, badt

Augenbretzeln

Friedrich Frommer am Ledered.

Ein kreuzförmiges

Pianino

feinster Konstruktion ist sehr billig zu verkaufen. Näheres im Comptoir des „Beobachters“ in Pforzheim.

Ein solider junger Mann findet bei sofortigem Eintritt eine Stelle als

Hausknecht

bei Dingler, Adlerwirth.

Alle Sorten

Firnisse sowie Farben

trocken und in Del gerieben billigt bei E. Zilling.

Ein

Kindsmädchen

wird für eine amerikanische Familie zu 2 Kindern von 7 und 9 Jahren gesucht. Dieselbe sollte auch im Lesen und Schreiben etwas unterrichtet können. Nähere Auskunft ertheilt J. G. Stark in Teinach.

Gebr. Kiese, Pferds- händler von Pasingen

kommen in nächster Zeit mit einer Anzahl guter Zugpferde in den bad. Hof hier, worauf Pferds- liebhaber aufmerksam gemacht werden. Der Tag und Ankunft wird bekannt gemacht.

Cement

Roman- u. Portland.

Diese beiden Sorten empfiehlt in frischer, vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen

Ernst Scholl am Markt.

Blaudrud,

Pignó,

Bettzeug,

Stuhlleder,

in großer Auswahl und billigsten Preisen, empfiehlt

H. Bauer, Vorstadt.

Bergmann's

Sommerproffen = Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommerproffen, empf. à Stück 60 J. J. Vertfänger.

Wildpret

kauft und zahlt gute Preise A. Schmitz, Bahnhofrestaurant.

Aidlingen.

Einen 14 Monate alten schönen

Farren

Simmenthaler Abkunft hat zu ver- kaufen

Friedrich Maurer, Zuchmacher.

Stammheim.

Anzeige.

Hiermit mache ich bekannt, daß von jetzt an wieder fortwährend Del gemacht werden kann.

Wohn immer am Dienstag.

M. Reutter, Delmüller.

Alzenberg.

Eine gute

Milchkuh

hochträchtig, jetzt dem Verkauf aus, weil überzählig Joh. Rothacker, Bauer.

Eine sehr schöne Auswahl von

Beckelgläsern

zu sehr billigem Preis empfiehlt bestens

J. Mayhöfer,

Zingsther.

Den Hen- und Geynd- Ertrag

von einem halben, und von einem Morgen, verkauft

Christian Niepp, Delenderle.

Zwerenbera.

Haus- und Güter- Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft als Bevoll- mächtigter am Don- nerstag, den 17.

Juni, Mittags 2 Uhr, in der Woh- nung dem Christian Bärtle und dessen Ehefrau Barbara Bärtle

ca. 17 Morgen Garten, Wiesen, Felder und Wald mit dem Ertrag; auch Hand-, Wand-, Fuhr- und Bauerngeschirr

wird zu dieser Liegenschaft verkauft. Friedrich Schable, Händler von Breitenberg.

Den Grazertrag

von 1 Morgen bei der Schaffheuer und 2 1/3 Morgen auf dem Hof und 1/2 Morgen ewigen Klee am vorderen Schafweg verkauft

M. Defler's Bw.

Den Grazertrag

von einem halben Morgen beim Calwer Hof verkauft

Seiz Hafner.

Auswanderer

nach Amerika werden reell und billigt befördert mit Postdampfschiffen. 1. Classe über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen. Nähere Auskunft ertheilt der Agent

Carl Zilling in Calw.

Eisenbahn-Frachtbriefe,

für gewöhnliche Fracht und zu Eilgutsendungen, sind stets zu haben in der

A. Delschläger'schen Buchdruckerei.

Zieler-Verkauf.

Aus einer Konkursmasse verkauft der Unterzeichnete 755 K Kauf- schillingszieler mit Pfandrecht, und guter Bürgschaft gesichert, verzinslich vom 1. Mai 1880 an zu 5% und zahlbar auf Georgii 1882, 1883.

Kaufsofferte nimmt bis 19. Juni entgegen

Der Konkurs Verwalter Bero. Aktuar Ziegler.

Calw.

Ein solides tüchtiges

Mädchen,

welches auch mit Vieh umzugehen weiß, kann sofort eintreten.

Zu erfragen bei der Exped. d. B. Blattes.

Calw.

200 Mk. Pflegegeld

hat auszuliehn

Aug. Schnauser.

Weilberstadt.

Zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat zu ver- kaufen: 1/4 ewigen Klee im Groben, einen guten gehaltenen Salonflügel, eine neue starke Hausthüre mit Schloß und zu vermieten in meinem Hause den 3. Stod.

Lehrer Hagis.

Oberreichenbach.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seinen bereits noch ganz neuen

Schreiner- & Glaser- Handwerkszeug

mit neuer Hobelbank am Montag, den 14. ds. Mt., von Vormittags 10 Uhr an, im Einzelnen oder im Ganzen zu verkaufen. Siezu sind Liebhaber eingeladen. Den 9. Juni 1880.

David Better,

Schreiner.

Wechselformulare.

empfehl

die A. Delschläger'sche

Buch- und Steindruckerei.

Briefkasten.

E. H. Jerrung betr. Verzög. d. Briefm. wolle d. Comptoir d. C. Wö- genbl. entschuldigen!

Gottesdienste am 13. Juni.

Morg. (Pred.) Hr. Stefan Rejger.

Kinderlebe mit den Ebborn.

Liebenzell.

1. Kurliste.

Unteres Bad: Herr Kaufmann Elog aus Stuttgart. Frau Particular Ziller aus B. Wingen a. G. Herr Kaufmann Hedinger mit Frau Gemahlin und zwei Kindern Wälden aus Stuttgart. Herr Partier Leyrer aus Pöschingen. Herr Carl Kaiser aus

Stuttgart. Fräulein Elisabeth Gschbach aus Sissach (Schweiz.) Frau Doktor Otto Müller mit Fräulein Tochter aus Stuttgart. Herr Kaufmann Schulz mit Frau Gemahlin aus Frankfurt a. M. Herr Friedrich Scholz aus Odelsh. Herr Kaufmann Ribich aus Stettin.

Oberes Bad: Frau Wächler mit Töchtern aus München. Herr Louis Pregoner aus Zürich. Herr Particular Stephan Graf aus Bernsch. Frau Wasse aus Kirch- heim u. T. Frau Vogt aus Burg. Frau Keller aus Heilbronn. Herr Kaiser aus Göffel. Frau Schmählebesitzer Rosa Hespeler aus Widdera.

Schullehrer Ventel Spacher: Jungfer Seppie Demler aus Leonberg. Hafner Gengenbach: Herr Professor Faust mit Gemahlin aus Stuttgart.

Luftkurort Hirsau.

Villa Waldeck (Wwe. Mayr): Frau Kasse mit Hen. Sohn aus England. Herr Eymington mit fünf Töchtern aus England. Herr und Frau Alexander aus Irland. Herr Professor Hink mit Frau Gemahlin und drei Töchtern aus Göttingen. Fräulein Schreiber aus Göttingen. Frau Schreiber mit Hen. Sohn und Be- dienung aus Göttingen.

Hr. Fuchs: Frau Apotheker Bort mit Hen. Tochter aus Tübingen. Fräulein Em- lie Gravelius aus Stuttgart.

Zavelstein.

Kaufmann Wiedenmayer: Frau Erminar-Necker Pfisterer mit Familie aus Göttingen.

Königliches Bad Teinach.

2 Kurliste.

Bad Hotel: Herr Dr. Remagen, Arzt aus Ludwigshafen. Herr Carl Werner, Kauf- mann aus Calw. Herr Friedrich Gylling, Ingenieur aus München. Fräulein Meier aus Stuttgart. Herr Dichter mit Gemahlin aus Offenbach a. M. Frau Kath Gylling aus München. Frau Ulrich aus Pforzheim. Herr Dr. Salzmann aus Göttingen. Frau Wuhl mit Fräulein Tochter aus Göttingen. Herr Anton Buschindl, Rentier aus Frank- furt. Herr F. G. Schumacher, Kaufmann von da. Herr B. Kalm mit Familie aus Chicago. Herr Hebel mit Frau, Kind und Kindermädchen aus Amsterdam. Frau Kistler mit Kind und Kindermädchen aus Frankfurt a. M. Freiherr v. Breban mit Gemahlin und Töchtern aus Trier. Fräulein E. Feder- haff aus Kreuznach. Fräulein Amalie Akerle aus Mannheim. Frau Haag mit Fräulein Tochter aus Göttingen.

Caféhof zum Hirsch: Fräulein Amalie und Frau. Emilie Zimmermann aus Göttingen. Frau Robnie aus Stuttgart. Herr G. B. Wagner aus Göttingen. Herr Detonem Eck aus Siebenbrunn. Herr Weikmeister Wallis aus Augsburg. Herr Detonem Um- ber mit Familie und Bedienung aus Landen- heim (7 Personen.) Frau Coler aus Mainz. Frau Anna Stabler aus Augsburg. Herr Rob. Stieclin aus Heilbronn. Herr Hydel aus Stuttgart. Herr Langen, Rentier aus Leipzig.

Caféhof zum kühlen Brunnen: Herr Wilhelm Gies, Eisenbahnbeamter aus Ober- seld.

Kaufmann Hall: Herr Amtsnotar Hall mit Frau Gemahlin von Unterweissach. Frau Kaufmann Saylor aus Hildbach. Herr Pri- vater Bod aus Stuttgart.

Geschwister Köfler: Frau Knodel aus Göttingen a. G.

Bäder Jakob Reutschler: Frau Müller aus Stuttgart.

Schreiner Hajzeker: Herr Friedrich Schaffert aus Leinsfeld, DM. Gerabronn. Herr Gottlieb Klingel aus Großlattbach bei Weibingen.